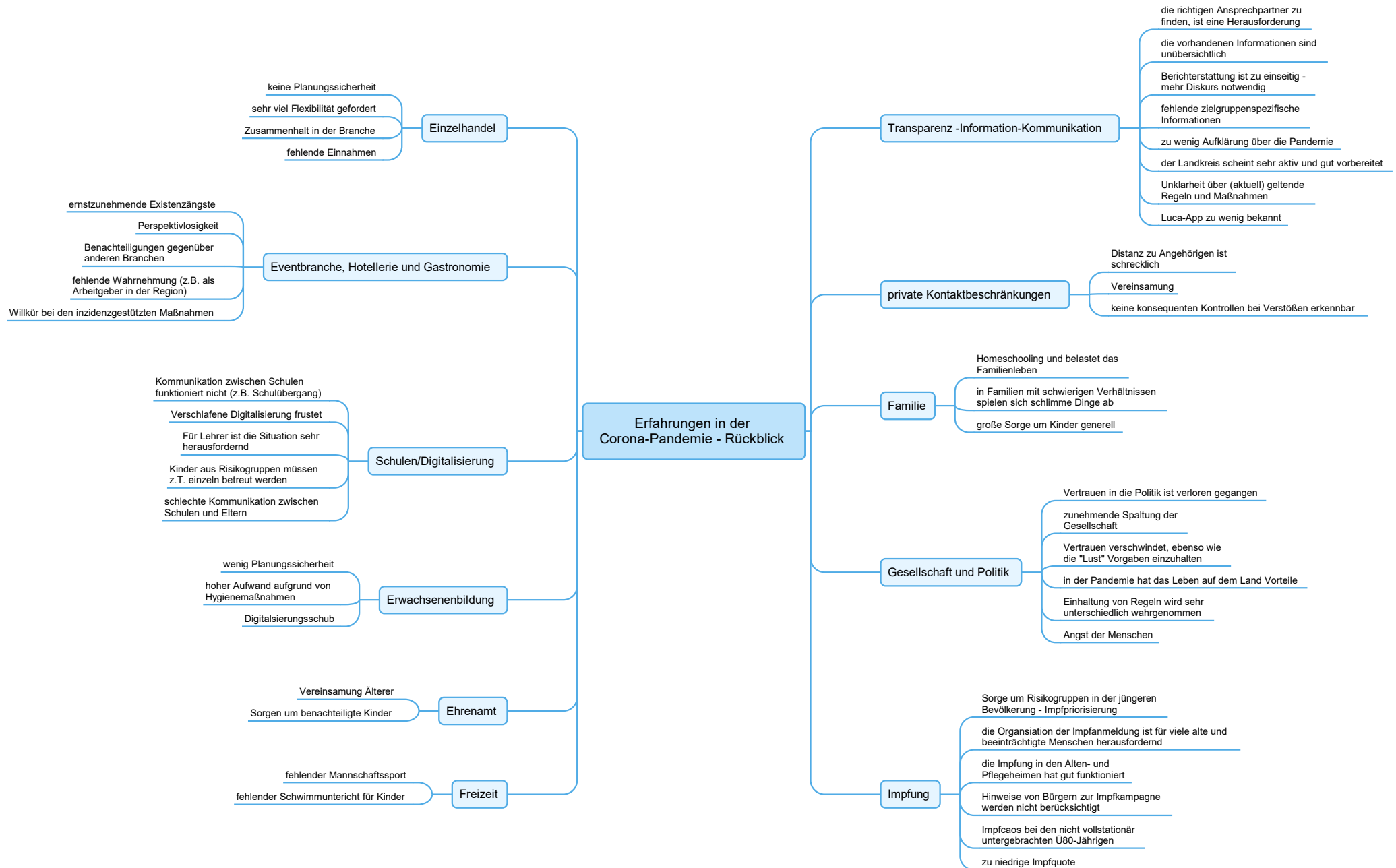


Landkreis Osnabrück - Digitaler Bürgerdialog Corona am 25.03.2021



Landkreis Osnabrück - Digitaler Bürgerdialog Corona am 25.03.2021

Kleingruppe 1:
Impfung - Testung -
Öffnungsstrategien:
Schwerpunkt Impfen,
Senior*innen, Pflegebedürftige

Was wünschen Sie sich für den zukünftigen
Umgang mit dem Thema?

Gewünscht werden Ansprechpartner
zu den entsprechenden Themen, die
geschult und erreichbar sind.

Unterstützung der alten Leute, die an
der Anmeldung zur Impfung scheitern

Es sollte eine Liste erstellt werden, von
denen, die zur Impfung zugelassen
wurden, sich aber noch nicht
gemeldet haben

Ggf. könnten Freiwillige bei der
Ansprache der betroffenen Menschen
helfen

Man sollte versuchen Wege zu gehen,
die praktisch sind und auch manchmal
die Vorschriften umgehen
(Infektionsschutz müsste wichtiger
sein, als Datenschutz)

Arztpraxen sollten in das Impfen stark
einbezogen werden (AstraZeneca)
kann in Praxen ohne Probleme
verimpft werden

Pilotpraxen (Impfung) sollten bekannt
gemacht werden

Unterstützung der pflegenden
Angehörigen

Wenn behinderte Menschen geimpft
wurden, sollte es erlaubt werden, dass
sie wieder in die Werkstätten gehen
dürfen

Welche Ideen und Hinweise haben Sie?

Positive Rückmeldungen zum
Bürgerdialog. Grundsätzlich der
Wunsch, weitere Bürgerdialoge zu
veranstalten

Hausärzte sollten bei der Impfung
eingebunden werden

Kleingruppe 2:
Impfung - Testung -
Öffnungsstrategien:
Schwerpunkt Einzelhandel,
Gastronomie, Kultur, Ehrenamt
etc.

Was wünschen Sie sich für den zukünftigen Umgang mit dem Thema?

- mehr Eigenverantwortung für Bürgerinnen und Bürger
- mehr Eigenverantwortung für Unternehmen (siehe Ideen / Hinweise)
- mehr Impfstoff – weniger Bürokratie
- als Landkreis weniger der Entwicklung hinterrennen - mehr Mut zeigen und Ideen zwischen schwarz und weiß ausprobieren / Impulse setzen**
- Antworten auf Anregungen
- mehr Transparenz allgemein

Blick auf Modellregionen
Bsp. Tübingen, Rostock, Stadt Hannover

Welche Ideen und Hinweise haben Sie?

- mehr Eigenverantwortung für bzw. mehr Vertrauen in örtliche Unternehmen
 - jeder Unternehmer versucht doch, das Risiko zu minimieren aus Eigeninteresse...
 - zu viel wird übergestülpt von oben;
 - es gibt gute Abstands-, Hygiene- und Testkonzepte in vielen Bereichen wie Sport, Hotel, ...
 - eigenverantwortlich öffnen dürfen = Ziel der Initiative Unlock 2021;
 - Orientierung an Modell-Regionen
 - Wunsch nach mehr branchenübergreifender Vernetzung
- Dezentrale Veranstaltungen
 - Tübingen und Rostock: LK sollte Blick auf diese Modellregionen richten und auf unsere Region übertragen;
 - viele Events rotierend anbieten, um Massensammlungen zu vermeiden;
- Außergastronomie öffnen
 - Bsp. statt Mai-Woche einen Mai-Monat; Künstler treten heute hier, morgen dort auf;
 - ggf. auch in Kombination mit Live-Musik, um so auch Musikern wieder eine Einkommensmöglichkeit zu bieten
- Luca-App
 - bietet auch Perspektiven für Künstler und Unternehmer;
 - Bedarf, die Luca-App aktiv zu bewerben!
- Software Sormas
- Schnelltests nehmen Angst
 - mehr Tests lassen aber auch höhere Fallzahlen (erkannte Infektionen) erwarten
- bessere Konzepte mit mehr Vorlauf
 - (Beispiel Fitnessstudio: konnte nur mangelnde Auskünfte geben)
- Handreichung zu Regeln wäre hilfreich
 - Angaben im Internet „nebulös“ (darf ich ein Konzert veranstalten?)
- bessere Analyse der Infektionstreiber
 - es wird der falsche Bereich geschlossen:
 - privates Umfeld als Hauptinfektionstreiber, aber da wird am wenigsten gemacht!
 - öffentlicher Bereich besser kontrollierbar
- qualitative Bewertung der Inzidenzzahlen
 - Grenzwerte der Inzidenzen zu niedrig gesetzt?
 - Abhängigkeit zum Alter, Belastung der Krankenhäuser;

Lob an die LRin: Auftritt bei Maybritt Illner nur per Video-Schleife wertet er als positiv! Man kann nicht über Kontaktreduzierung sprechen und in einem Studio mit 7 Gästen sitzen;

Kleingruppe 3:
Kinder & Jugendliche - Kita & Schule (inkl. Digitalisierung)

Was wünschen Sie sich für den zukünftigen Umgang mit dem Thema?

- Ein normaler Schulalltag muss wieder möglich werden
- "Open-Air-Unterricht" anbieten
- Sport- und Schwimmangebote schaffen, Kreis sollte Kontakt mit Sportbünden aufnehmen
 - Es droht ein ganzer Jahrgang von Nichtschwimmern. Mit DLRG Kontakt aufnehmen!
 - Schwimmbäder für Kleingruppen öffnen?
 - Die Jugendeinrichtungen in den Gemeinden müssen gestärkt werden
- Schnelltests
 - sollten bei Kindern und Jugendlichen nur freiwillig erfolgen
 - sollten nur bei Symptomen erfolgen
 - sollten verpflichtend sein (mit Konsequenzen bei Weigerung)
 - sollten lieber in den Schulen unter Aufsicht der Lehrer stattfinden
 - sollten von allen Kindern durchgeführt werden um Sicherheit zu gewährleisten
 - liefern zu unsichere Ergebnisse (zu viele falsch-positive)
 - Tests zu Hause (für Kinder) sind eine Zumutung für die Eltern und Ergebnis fragwürdig
 - Einheitliche Linie fehlt
 - Insb. bei kleinen Kindern besser Speicheltests verwenden
 - nicht jeden positiven Test als "Krankheitsfall" betrachten
- Mehr Meinungen zulassen, kein "Schubladendenken"
- Mehr selbst recherchieren, mehr ins "Selbst-Denken" kommen
- Weniger Gängelung und Einengung - dadurch wird nur die Opposition gestärkt
- Mehr Vertrauen in die Selbstheilungskräfte und Eigenverantwortung zulassen
- Gesundheitsstärkung sollte im Vordergrund stehen: Sport, Ernährung, Prävention (Gurgeln, Nasenspülung etc), aber auch musische Fächer
 - Ein Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen ist notwendig
- Lehren aus den Erfahrungen ziehen!
 - Es darf nach der Pandemie kein "Haken an die Sache" gemacht werden
 - Digitalisierung ausbauen! Schulen und Haushalte ausstatten, Lehrer schulen

Welche Ideen und Hinweise haben Sie?

- Warum werden die Schulen geschlossen, wenn in den Betrieben weiter gearbeitet wird?
 - die öffentliche Kommunikation sollte generell viel besser werden
- Inzidenzen müssen auf Testzahl bezogen werden, da sonst verfälschte Aussage
- Es sollte weniger mit "Angst" agiert werden
- Was macht ein positiver Test mit Kindern? Schuldgefühle ggü. Infizierten im Umfeld, Ausgrenzung
- Warum verschärft der Landkreis auch noch Regelungen des Landes?
 - Sorge, dass aus den Erfahrungen keine Lehren für die Zukunft gezogen werden
 - Auch andere Krisen denkbar
- Föderalismus muss mehr ausgenutzt werden, mehr dezentral regeln, Regionen sind sehr verschieden
 - Lieber vor Ort Entscheidungen treffen
- LK sollte den Gemeinden in ihrer Funktion als Schulträger mehr "auf die Finger schauen"
 - Besser gebündelte Informationen vom LK als unklare Infos von den Schulen
- Podiumsdiskussionen mit wichtigen Akteuren sollten durchgeführt werden
 - Bürgerengagement und Diskurs ist doch gewünscht?

Kleingruppe 4:
Information - Transparenz -
Zahlen-Daten-Fakten

